

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 57 (2001)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

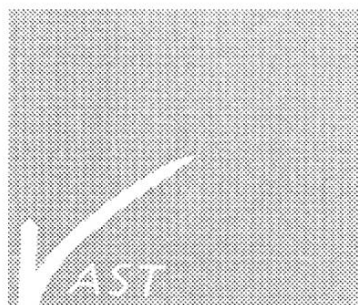
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

STADTRUNDGÄNGE SOMMER 2000

TREFFPUNKT:

MONTAG, 28. MAI

18.30 UHR

EINGANG HIRSCHEN-
GRABENSCHULHAUS

HIRSCHENGRABEN 46

8001 ZÜRICH

TRAMSTATION NEU-

MARKT LINIEN 3

UND 31

TREFFPUNKT:

MITTWOCH, 27. JUNI

18.30 UHR

TRAMSTATION KIRCHE

FLUNTERN

LINIEN 5 UND 6

WIE IMMER MACHEN

WIR UNS BEI JEDEM

WETTER AUF DEN

WEG! AUSKUNFT

BEI DER REDAKTION.

I. RUNDGANG: FRAUEN RUND UM DEN HIRSCHENGRABEN

Auf diesem Spaziergang bewegen wir uns ganz in der Nähe der ehemaligen Befestigungsmauer, einmal innerhalb, dann wieder ausserhalb der alten Stadt. Wir treffen auf so unterschiedliche Frauen wie Mutter und Schwester Gottfried Kellers, machen die Bekanntschaft der Theaterdirektorin Charlotte Birch-Pfeiffer und der Verlegerin Emmi Oprecht-Fehlmann mit ihrem Kreis. Vor dem Konservatorium gedenken wir all der Künstlerinnen, die sich um das Zürcher Musikleben verdient gemacht hatten, wie der Sängerin Emilie Welti oder der weltbekannten Geigerin Steffi Geyer, die nach ihrer internationalen Karriere ab 1934 in Zürich unterrichtete. In der Nachbarschaft des letzten Wohnortes der letzten Aebtissin des Fraumünsters werden wir hören, dass sich schon im 19. Jahrhundert ein kleines Mädchen dafür wehrte, dass nicht nur Buben am Knabenschieszen teilnehmen dürfen.

II. RUNDGANG: FRAUEN IN FLUNTERN

Diesmal führt uns der Spaziergang in einen Stadtteil, der vor gut 150 Jahren noch ein ziemlich unberührtes Dorf war und das nach der Eingemeindung von 1893 zu einem eleganten Villenviertel wurde. Wie kam es, dass ausgerechnet in dieser abgelegenen Gegend die Cholera ausbrach? Wir schauen uns ein Werk der ersten Schweizer Architektin Lux Guyer an, das kürzlich von einer anderen Architektin erweitert wurde, begegnen der ersten Professorin an der Universität Zürich, der Anatomin Hedwig Frey, erfahren, wo Marie Heim-Vögtlins Tochter Kinderlehre erteilte und die Schriftstellerin Mary Lavater-Sloman wohnte.

Die Rundgänge III. und IV. finden nach den Sommerferien, Ende August und Ende September, statt.